Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri Band: 2 (1798-1799)

Artikel: Bericht der Bürger Baumgartner und Fellenberg über den Erfolg ihrer

Sendung zur Unterstützung der letzhin verunglückten Unterwaldner

Autor: Fellenberg, Emanuel / Baumgartner, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542581

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen hingufenen murbe. Es erwartet gutrauensvollftinfermaldner Bruder Bandle, Die alle unfere Ermars den Befchluff, der die wiederauflebende fraftvolle Energie tungen übertraf, und und in allen Ruffichten beruhis Des helvetischen Boltes aus ihrem Munde bertundisgen mußte. gen wird.

Republikanischer Grug.

Der Drafident bes Mollziehenden Direftoriums. Gignirt: Labarpe. esonii dielo dienii (23) donii Confine Signirt: Mouffon.

d as maderal drive

fez gemacht worden.

Das Auflagensoffem werden wir in unfern nach ften Blattern liefern. Den bille affine giend alle .4

Beren three Dierlabeigen-

geloudies Eligible greekeet und femen Sent box Bericht der Bürger Baumgartner und Fellenberg über den Erfolg ihrer Sendung zur Unterftutung ber legthin vernngiuften Unterwaldner

ner jusammengelegt worden find.

fich durch die Steuern erweiset, welche wir den schaff terwalden selbst überzeuget. Der wurdige Commissair baren Auftrag hatten, ungluflichen Brudern in Unter: Mayer beschäftiget sich rastlos mit den zwekmaßigstenwalden auszutheilen; desto mehr liegt es uns am Der Machforschungen, um so bald möglich den Berlurft gen: den verehrungswurdigen Gebern hiermit den Er eines jeden unferer Mitburger dort, bestimmt angeben, folg ihrer lobenswurdigen Absichten zu berichten a).

wir von mehreren Mitgliedern der helvetischen Regie: Diese Arbeit muß aber sehr langsam vorrücken, da rung angewiesen: in Unterwalden felbst den Zustand die unglüflichen Unterwaldner, ihrer Betaubung wegen, der Berunglaften und die Anstalten zu untersuchen, nicht fogleich berechnen konnen: was fie alles verloren welche fcon zu ihren Gunsten verordnet worden, oder haben; weil ferner mehrere derselben, feit ihrer Ries noch anzurathen fenn mochten. Wir benuzten Diefe berlage, in berfchiebene Gegenden ber Schweiz aus: Einladung um fo begieriger, je ungunstiger unsern gewandert, auch viele Rinder an unbekannte Orte ges Vorhaben die Gerüchte zu senn schienen, welche man rettet worden find b), und kein Hulfsbedurftiger bei gegen mehrere Berfügungen der helvetischen Regierung Bertheilung unferer Steuern übergangen werden darf. verbreitet hatte. Wir sahen auch immer mehr ein, das Man hoffet übrigens noch einen Theil der ihnen geeine vollstandige und genaue Gachkenntniß erforderlich fene, um unferm Auftrage befriedigend zu entsprechen, ber verschaffen zu konnen, und wünschet endlich, allen und fanden vermittelft derfelben, daß man jest mit

a) Eine vollständige Geschichte ber neusten Schiffale Unterwaldens wird nachstens erscheinen, wir be: schranken und daber hier auf die Bemerfungen, welche eine wesentliche Beziehung auf den Erfolg unferer Sendung haben, und übergeben, um fur: ger zu fenn, alles dasjenige, was schon durch Zeitungen befannt ift.

ein einziges Wort tu Beschleunigung Ihrer Berathunszeiner Leidenschaftslofigfeit gegen unfere unglitflichen

Die Beforgung der benfelben bestimmten Sulfe, iff hauptfachlich dem vortreflichen Minifter des Ins nern, B. Rengger, übergeben, ber sich schon so viels faltig, auch in Bern, als vaterlichen Freund aller Kothleidenden erwiesen hat. Unter seiner Aufsicht werz Im Namen des Direktoriums der Genr. Geer. Den fur hulfsbedurftige Mithurger gesammette Steuern auf eine Weife vertheilet, daß man nicht bas Geringfte: Diefer Vorschlag ift unverändert von beiden Rathen bavon migbrauchen fann. B. Maper, von Altstadt, in geheimer Sigung angenommen und jum Ger flehet bem Minister des Innern, als helvetischer Res gierungs, Commissair, mit so menschenfreundlichem und verstandigem Cifer bei, daß niemand beffer als er unfere Wunsche erfüllen konnte.

So gehet auch an ihm die Verfolgungsfucht eis ner verderblichen Aristofratism Miecherei zu Schanden, indem er über jeden Parteigeist erhaben, alle Ungluts lichen, welche sich durch seine Wirksamkeit wieder im milden Schoose unsers Vaterlandes vereinigen, mit neuem Zufrauen erfüllet, und da jedem Hulfsbedurfs

tigen mit vaterlicher Sorgfalt beistehet.

Wir haben einer Conferenz deffelben mit dem Mix An die Geber der Steuern, welche bei den nister Rengger beigewohnt, werche angereicht haue, was zu beweisen: daß beide mit herzlicher Thessuahme an dem lingliche unserer Mitburger, alles dessen gezi, für die unglüklichen Unterwald, denken, was zu ihrem Besten mehr oder weniger nister Rengger beigewohnt, welche hingereicht hatte, wichtig ift. — Noch beffer wurden wir davon, nicht Je edler die Wohlthatigkeit unserer Mitbinger nur durch Worte, sondern durch Thatsachen, in Uns ihrer lobenswurdigen Absichten zu berichten a). und demnach seiner Zeit eine billige Bertheilung der Gleich nach unserer Ankunft in Luzern wurden ihnen zustliesenden Steuern veranstalten zu konnen. ranbten Effekten den rechtmaßigen Eigenthumern wies jenen Unglitlichen gleiche Bruderliebe gu erweifen, indem man trachtet, feinen terfelben ju überoors theilen, wie bas gefchehen mußte, wenn wir unfere

> b) Wir haben z. B. nicht weit von Willisau 6 Bais fen von Unterwalben bei einem Bauern angetrof fen, die er an Kindesstatt angenommen bat, ohne die fonftituirten Autoritaten Davon ju ber nachrichtigen. conduction of the second second

Saben vertheilen wollten, ohne den vollen Bestbefunden: unfere ehemalige Reutralität mit friedlicher trag der allgemein helvetischen Steuer, noch denjenis Perzlichkeit treuest zu behaupten, — wie es seiner Zeit gen aller gemachten Berlurste zu kennen.

ben helbenmuth unserer bedauernswürdigen Unter: tvaldner Drüder auf's abscheulichste, zur Befriedigung ihres Eigennutes und ihrer herrschsucht, migbraucht haben, sollen ohne Rachsicht dem verdienten Loose vereinigen, wenn man 'es nicht unverantworlich dages nichtswürdiger Miffethater überlaffen werden O.

Schon verfluchet das schuldlose Unterwaldnervolk feine Verführer d).

nert es sich jest, wie wohl es sich früherhin dabei

c) Sie find meistens mit der Beute entflohen, well Gie spielten besonders, vermittelft der grofferen zuruf. Meigharfeit berselben, mit Weibern und Kindern so argerlich, das wer hausfrieden haben wollte, Minder in Stang und in Buchs zu den Waffen, und hezten fie gegen die Franzosen, um ihre eigene Flucht zu decken; ohne diese Abschealichkeiten waren die größten Ungläcke verhatet worden. Gie hatten der groffen Menge wes gemacht, unter ihrem Schuße könne niemand verwundet werden, oder jeder Umgekommene werde wenigstens nach drei Tagen wieder auferstehen. — Als das Wolf fie vo.t ihrer Flucht zum Kampfe zurüthalten wollte, so stahlen sie sich unter den Scheingruns den weg: sie mussen auch anderswo alles zum Siege anordnen und freinde Sulfstruppen holen, im Geiste senen sie allgegenwartig. Auf diese Weise entfamen die nichtswürdigsten heuchler. Der Pater Paul Geiger hatte fich schon am sten lezten Merzes bei dem Zuzug aus Schweit, im Kanton Bern, auf die gleiche Weise ausgezeiche net, nur mit dem Unterschied, dag er damals, Durchs Emmenthal und Entlibuch, seinen Lands, leuten vorrennend, vermittelst seiner angsthaften Flucht, alles in Schrecken und Verzweiflung sturzte.

d) Man fehe da das Schiffal das auch denjenigen bevorsteher, die, anstatt gutmuthig Wahrheit und Redlichkeit zu verbreiten, mit hamischem Wiße, durch falsche Darstellungen, ihre Mitburger er bittern, das Zutrauen von dem unser Heil abs hanget, zerftoren, und uns so, mit unbegreiflicher Unvorsichtigkeit, einem Abgrunde von Verderben suführen. Je vortreflicher die Fahigkeiten find, welche man auf diese Weise migbraucht, desto gefährlicher mußen fie werden, und defto bedaur licher ist ihre verderbliche Anwendung.

so wohlmeinend darauf gedrungen: daß man die frank Rur die Clenden, welche die Frommigfeit und Bofifche Republif anertenne, und wie bereitwillig es gewesen ware, sich auch in dem Schooke unserer neuen Berfassung unverzüglich auf's innigste gun Deile des gemeinschaftlichen Vaterlandes, mit bis gu gen bearbeifet hatte, da doch aus den betrügerischen Anshehungen, welche man sich in seiner Mitte gestate tete, nur unfer aller Berderben entspringen tonnte.

Möchten doch folehe Erfahrungen jeden Befördes Ach! zu spat, und mit bitterer Wehmuth, ering rer nachtheiligen Mißtrauens und jeden Stohrer der uns fo nothigen Rube belehren! Möchten fie allen Bethörten zur Warnung, besonders auch der Reizbars feit des schonen Geschlechtes e) und kindlicher che sie unwissender Leichtgläubigkeit entlokt, indem Schwachheit zum Gegenzifte dienen! ja zum allgemeir fie vorgegeben hatten: ihre Gaben fepen der nen Schuke gegen alle Arten von Berführer! -Treibeit und der Religion geweihet. Doch! wir kehren zu unseren gegenwärtigen Aufgabe

Je genauer man die Quellen der Unglücke Unters waldens untersuchet, desto mehr wird man überzeugt, fich ihrer Wuth hingeben mußte — sogar nach der daß hanptsachlich Unwissenheit f), Miffiggang g) und Biederlag von Stanzstad ruften fie Beiber und bas Pfaffenthum li), dazu hinftirzten. Auf diese Uebel

> e) Gelbst ohne den Einfluß der Priesterautorität und ohne der Veichte Misbrauch, hat weibliche Reize barkeit bei allen revolutionaren Bewegungen die gefahrlichste Wirksamkeit erwiesen. Um weder zu ferne noch zu nahe Beweise dieser Behauptung zu suchen, konnten wir als solche die merkwurdige sten Chatjachen aus Genf und aus den Ormonder Bergen ansuhren.

> h) Rach den oben angeführten Beweisen der vers derblichsten Unwissenheit, bleibt uns hier nur noch ju bemerten übrig, daß unsere Regierung nun dagegen sorget, indem sie an die Stelle geiftlicher Berfuhrer, würdige Kirchenlehrer setzet, und auch andere Erziehungse und Unterrichtsansfalten bes förderet. Man hat z. B. unter anderem schon einige verdienstvolle Urseliner/Ronnen von Luzern vorgeschlagen, um in Stanz eine Mädchenschule einzusühren, welche vermittelst ihrer Pflege, uns gefehr nach dem Plane der unfrigen, den Bedürfe nissen der Unterwaldner entsprechen konne.

> g) Wie befannt, find die meiften hirtenvolfer bem Mussiggange ergeben, desto groffer war das Berdienst eines wurdigen Abtes von Engelberg, in dem Thale dieses Ramens die Indufirie der Seidenkamm, und Baumwollen/Spinnerei einges. führt, und desselben Bewohner so vor dem Une glucke, das nun ihre Nachbarn betroffen, bewahrt ju haben; das lobenswürdige Betragen des Thas les Engelberg gereicht übrigens auch ben jezigen Inhabern feines Klosters zu ungemeiner Ehre. h) Um die Unterwaldner in Zufunft vor den Berfüh:

möglich, nach dem vortrestichen Plane der bernerischen gegenwärtige Zustand der Familien eines jeden unserer Armenverpflegungs Anstalt verfahren i), und überdas Mithurger von Unterwalden vollstandig geschätt wer ben Berungluften, bei Wiederaufbauung ihrer Haufer, den tonne. zu nüzlichen Verbesserungen ihrer Bauart und Haus, Man siehet sich gegenwärtig nach Holz zu unverswirthschaft verhelfen. Geschikte Arbeiter aus alleu züglich nöthigen Barraquen p), nach neuen Erwerbs, Theilen Helvetiens könnten zu diesem Zwecke unsern mitteln und nach dem Unterhalte des Viehes um, welchte Beiten Beiten Beiten Benefichten ihrer Gegend ausmacht. Unterwaldner Brüdern, durch ihre thatige Hilfe, die thes den Hauptreichthum jener Gegend ausmacht. wesentlichsten Dienste leisten k). Es ware schon, so Man kann da neue Mittel finden, sich um unsere den bisdahin gesammelten Steuern, diejenigen der verunglütten Unterwaldnerbrüder, und durch sie um Einsichten und Kunfte der gebildetsten Theile unsers unser gesamtes Baterland wesentlich verdient zu machen. Baterlandes beizugesellen. Bisdahin mußte man sich Wir rufen daher alle diejenigen auf, welche hu aber darauf beschränken, die Verwundeten zu versor: Stande senn mögen, der Gegend von Unterwalden gen 1), diejenigen, welche weder Obdach und Kleis nügliche Erwerbsmittel zu verschaffen, ihr durch diesels dung, noch Rahrung und Werkzeuge zu den nöthigen bei beizustehen. Da das Baumwollespinnen und die

rungen bes Pfaffenthums zu bewahren, und um genoften Bedürfniffen auch am beften entfprechen. bie Mloffer bei Stang zu Arbeits, und Erzies hungsanftalten, wie auch zu Cafernen zu benugen, wird man die Capuziner und Ronnen, welche fich dort befinden, in andere Klösser ihres Ordens

vertheilen.

i) lieber diesen Plan lese man die Berichte, welche B. Rengger von bemeldter Armenverpflegungs, Unsfalt geschrieben hat. Wie nothig es sene in Unterwalden auf die gleiche Weife, wie bei diefer fen: daß die unentgeldliche Austheilung von 1200 Wiederaufkommen nothigen Arbeit gereizet hat, weil man bisdahin die Arbeitfankeit nicht zum wurdig, fich durch ein folches Unternehmen zu beehren. nungchläßlichen Beding der Silfe machen founte.

meifter Jenner die Bollfommenheit feiner Runftos, fen, bei diefer Gelegenheit felbst in Unterwalden verbreiten mochte, um auch dort dem uns dro-henden Holzmangel vorzubauen.

1) In allem follen nur bei 50 verwundete Unter maldner gefunden worden fenen; es liegen bei 30 davon im Spital zu Stang, welche fo gut befor get werden, daß noch feiner gestorben ift; sie hatten nur an Bettuchern Mangel, wir gaben ihnen daber fogleich 12 Paar von denjenigen, welche in Bern gefteuert worden find.

m) Gegenwartig ift alles für einmaleinst mit bem Mothwendigsten verfehen, obschon die guten Leute, bei der Zuversicht, welche ihnen pfaffische Betrüs gereien und ihr Beldenmuth im festen Glauben :

muß daher gegenwärtig auch vorzüglich bei unserer auf eine sichere Weise zu begraben n); die Brandstate Hulfteiftung Rufficht genommen werden; und da wahre ten zu reinigen, um zu erfahren, was noch von den Wohlthätigkeit sich nicht nur auf den nächsten Augens übriggebliebenen Mauern benuzt werden konnte o); blit, sondern auch auf eine fernere Zukunft erfrecket: und, wie wir es schon bemerkt haben: alle Rachrichs fo wird man von nun an in Unterwalden, so viel ten einzuziehen, nach welchen der Verlurst und der

Man siehet sich gegenwärtig nach Holz zu unver-

Arbeiten hatten, damit zu versehen m); die Todten Seidenkammerei dort schon bin und wieder eingeführt war, so konnten diese Zweige von Industrie den drins

Der würdige Senator Mener, von Aaran, hat schon ein schönes Beispiel des edelsten Gemeingeistes gegeben, indem er fich anerboten: alle Wansen, welche man ihm aus Unterwalden anvertrauen mochte, in seinen Fabriken zu verforgen. Auch uns haben mehrere wohlthatige Mitburger den lobenswurdigen Auftrag gegeben: hulflose Rinder ihrer pflegenden Sorgfalt guguführen; aber religiofe Meinungen und Unhanglichfeit an ihrer Bater Aufenthalt und Gitten, Amfalt zu verfahren, wird auch dadurch bewies hindern unsere guten Unterwaldnerbruder, Diese Ances bieten zu benuten; wir muffen daher trachten, ihnen Nationen Brod und Fleisch, welche zu Gunffen zwefmäßige Erwerbsmittel zu den Wohnplagen Wintel aller Bedürfniffe taglich in Stang beforget wird, rieds und Niflaus von der Flue hinzureichen; aber Dieselben schon zu Bernachlagigung der zu ihrem einzelne Bürger fonnten da schwerlich genug thun. Es ware übrigens des wimschenswerthesten Burgervereins

Wir bitten ferner dringend alle unfere Mitburger, k) Wir wunschen g. B. daß der vortrefliche Safner, welche etwas zur Ueberwinterung des Biehes unferer

> fie tampfen für die gnte Gache, eingeflößt, nicht das Geringste von ihren habseligteiten in Sicherheit gebracht hatten.

n) Die Todten wurden gleich Anfangs nicht tief genug begraben, man mußte fie daher fpaterbin mit Ralchschutte überhäufen, um der Gefundheit

schädliche Ausdünstungen zu verhüten.

o) Ungluflicher Weise waren die wenigen Mauern, welche sich in Unterwalden befanden, von Ralche ffeinen erbauet, die nun feit dem Brande eine naffe Witterung gang aufgelofet hat.

p) Kur diefen Gegenstand wird die Regierung forgen. q) Die Spinnereigefellschaft in Bern ift uns mit einem nachahmungswürdigen Beispiele Diefer Art.

porgegangen.

Bruber von Unterwalden beitragen konnten, es fobald ibereinstimmend finden, daß wir nichts befferes thim möglich bei den Burgern Lauterburg in Bern, oder fonnten, als die weitere Erfüllung unfers Auftrags Raftenhofer r) in Lugern, wo nicht geradezu dem Res den Burgern Rengger in Lugern und Mayer in Stang gierungstommiffar Mayer in Stang einzuberichten.

fich über 100,000 Franken belaufen; sie haben nun der Geber, nach Maggab der Bedürfnisse unferer bei 1500 Stut Nieh ohne Stallung noch Rahrung; der Brüder in Unterwalden, entsprechen. Schnee, der lezthin gefallen, vermehret noch ihre Roth, indem er die hirten früher, als gewöhnlich, ab den Alpen in die ungluklichen Thaler zurufdrangt; bei Eu. merken, daß fchon zwei Wagen voll Bettzeug und zern, Zug und Schweiz verzehret die franzosische Ca. Rleidung nach Stanz in Verwahrung gebracht worden vallerie alles überflüßige Futter; — wenn wir da sind, um den Benothigsten dort allmablig ausgetheilt nicht unverzüglich helfen, so sind die Weiden der un zu werden, das Geld ist aber meistens zum Ankaufe schuldigsten Unglutlichen in Zufunft nuglos, der Reiche thum Unterwaldens und die hauptquelle feiner Rah, neuer Wohnungen bestimmt. Was noch eingehen mag, rung ware dann verlohren; ja wir durften fofort tein fann man mit volliger Sicherheit, daß es dem edlen Auflommen mehr für unfere Bruder bort höffen.

alle diejenigen, welche eine ober mehrere Rabe ju iberwintern vermochten, um fie im Fruhjahre ihren Gaben angewendet habe, wird feiner Zeit Rechenschaft Eigenthumern wieder in gutem Stande zufommen zu davon abgelegt werden. Indeffen fonnen wir uns laffen, es bei obbemeldten Behorden anzeigen; und faum enthalten, schon hier die Ruhrung und den Dank auch biejenigen follten fich melden, welche noch fur ju befchreiben, mit welchen man die Fruchte bes Gegange heerden genugfames Futter in billigen Preifen meingeiftes unferer Mitburger und ihrer Boblthatigfeit bei fich aufhirten laffen tonnten s), ob weiter ober erwidert; aber wir follen den Borffehern der helvetis naber von Unterwalden, mare von teinem groffen fichen Ration die hohe Befriedigung überlaffen, Die Belauge. Wir haben ja vielfaltig erfahren, wie mild, Freude befannt zu machen, welche fie burchbringen thatig fich alle Theile helvetiens fur unglufliche Lands, muß, fo oft fie neue Beweise der gegenseitigen Liebe leute und Bruder erweisen, und durfen baber berfichert fenn, daß ihre Reifetosten im Baterlande fich nie boch unserer neuen Republit, als Pfander ihrer funftigen belaufen tounten i). Die Unterwaldner hirten mußten Bluthe, empfangen. Mochte doch die wonnevolle benmach ihr Bieh felbst gur Ueberwinterung treiben, und es da beforgen, wo es heerdenweise bleiben fonnte; terlandes, an der Sand eines, alle unfere Mitburger einzelne Rube aber mußten fie, nebft ihrer Dugung, benjenigen überlaffen, welche fich derfelben bis jum ftes, allmahlig zu der bestmoglichen Sicherstellung Frühjahre beladen wollten.

- r) 218 3. Renggers erftem Gecretar.
- s) Die Bezahlung des angekauften Futters konnte sogleich aus den bei bewußten handelshäusern in 170 Bern eingegangenen Steuern bezahlt werden.
- t) Bei der Fuhr zweier Wagen voll, für die veruns glutten Unterwaldner jufammengetragener Effet ten, haben die Gemeinden Gumiswald, Durrens roth, Zell, Ettiswool und Burgdorf, aufe ruhms lichste mit den Berwaltungskammern von Engern und Bern gewetteifert, um die Kosten des Trans, ports zu vermindern. Auch blieb uns in dieser Rufficht nichts zu wünschen übrig, als daß der lemer Committenten wurdiger erweisen mochte. I in Unterwalden bleiben muffen.

zu übergeben u), damit sie ihrem weisen, alles Rügliche Der Berluft der Unterwaldner in Futter allein foll umfassenden Plane gemaß, den wohlthatigen Absichten

Wir begnügen uns daher, hier nur noch zu bes bon Lebens, und Erwerbsmitteln und zur Erbaums Zwecke ber Geber gemag verwendet werden wird, an Um fo groffem Unglute zuvorzufommen, follten Die befannten Behorden überfenden. Denjenigen, welche wünschen noch bestimmter zu erfahren, wie man ihre und wohlthatigen Bruderschaft verschiedener Theile hoffnung, in dem unschafbaren Schoofe unfers Ba: gleich tiebevoll und hulfreich umfassenden Gemeingeis irdischen Glückes zu gelangen, alle helvetischen Burger Wenn unsere Mitburger, deren Steuern wir in bewegen, unsere Negierung immer mehr mit Wahrheit Unterwalden austhelen sollten, alles bisdahin Ange, und Tugend zu umlagern, o gewiß! sie mußte bald führte erwägen, fo werden fie ohne Zweifel mit uns allen unfern Bunfchen entsprechen! and if governement goes right all goes right. (Memoires of Th. Hollis. T. 2. p. 603.)

> Wir empfehlen uns schließlich unsern geliebten Mithurgern ehrerbietig mit dem herzlichsten republikas nischen Gruße.

amango Rersatz, den 6. October 1798.

Aleks and the added of it

Philipp Emanuel Fellenberg. to Theils at heinrich Baumgartner, Provifers

u) Man bedenke beshalben auch, daß wir ohne die Condukteur obbemeldter Fuhr fich des Zutrauens obbemeldte Veranstaltung Jahr und Tag hatten

Erst nach Vollendung obigen Berichts, erfahren wir die schandlichen Gernichte, welche in Sinficht auf Die den Unterwaldnern ertheilten Steuern, gegen unfere Leidenschaftlichkeit und durch diefe zu einseitigen Ains constituirten Autoritäten, verbreitet werden.

Wahrlich die Allgemeinheit so häßlicher Verläums dungen, tonnte beinahe als Beleg ber Allgegenwart Reigungen mit in's Spiel - Die Erbitterung machft des Paters Paul Stiger dienen, indem er wenigstens fosort immer starker an, indem sie jezt durch falsche im Geiste zu gleicher Zeit in verschiedene Gegenden Gerüchte und verderbliche Verlaumdungen, selbst in Delvetiens entwichen scheinet, obschon seine Person den unbedeutendsten Umständen, giftige Nahrung unstreitig ins Voraelbergische unter ofterreichische Herrischen ist. schaft entflohen ift. Ohne eine solche Erflarung warel es muhfam zu begreifen, wie irgend jemand so un gegen euere vermeinten Feinde, weil weder ihr noch überlegt senn könnte, den Unglütlichen Glauben beizu, sie bis dahin genugsam vorgesorget, daß man euch messen, welche gleich nach der Niederlage ihrer Lands, nicht spiele und misbrauche. leute von Unterwalden ausgewandert, und demnach, ohne zu miffen was feither bort begegnet ift, alles Schreier hervorthut, und die große achtungswurdige ben Eindrücken gemaß beurtheilen muffen, welche fie Menge denfeiben zu folgen scheinet, fo beurtheilet man früherhin erhalten hatten. Mochten doch gutgesimmete diese lettere gegenseitig nach denen, welche fich die Mitburger diese bedaurenswürdige Bruder selbst, nach Burde der Gubrer anmaßen; so zerfallen Bruder, ihrem Geburtsorte zurufführen, damit die Bahrheit die nur eine untheilbare Familie ausmachen follten, unfers Berichtes, durch genugsame Zeugniffe, mit bes unter die Panner zweier einander entgegengefezter friedigendem Erfolge, verbreitet werden tonnte. Man Extreme, da fie fich doch nur gegenfeitig ju fennen, follte aber auch die Berführer, welche hin und wieder und die Ginen den Andern Recht wiederfahren ju in die Suffapfen der Bofewichte treten, beren Elen laffen bedurften, um fich in liebevoller Gintracht ges digfeiten Unterwaldens Berderben bewirft haben, auf gen ihre gemeinschaftlichen Feinde, gegen die Bers bem Schauplage der Folgen ihrer Wuth selbs; Lugen führer zu verbinden, welche uns zum Burgerfriege frafen, auf daß fie zugleich erfahren, wie fie nun bon binleiten, und zu unabsebbarem Glende. unfern verunglutten Mitburgern dort betrachtet und behandelt werden.

Wir hatten diefes Mattergezüchte mit Stillschweis Beit der Rreuzzuge, verirret zu feben! gen in verdienter Berachtung begraben laffen, wenn Die achtungswürdigfte Menge unfere Publifums durch Berderben, das und fo bedrobet, Dadurch zuvortome jezigen Lage, auch in andern Ruffichten, nicht zu fehr Denjenigen, welche fie geradezu berleten, befinden. vor den Berführern warnen, weiche unter allen mögli chen, felbft unter den verfchiedenstartigen garven, idle nach einem und eben demfelben Ziele streben — nach als unfere Fuhrer gelten ju laffen, so wird noch fers

der yebel, die seit einiger Zeit über euch gekommen so wird uns die grosse Menge, welche uns nun ents sind — und ves Verderbens das unser Vaterland noch zegengesetzt scheinet, bald wieder als biedere. Brüder bedrohet — ach! einige Elende haben mit euch gespielt, und Freunde, mit treuer Perzlichkeit umarmen, und gleich wie wenn ihr zu nichts besterem gut waret, ale wir werden nicht mehr besahren: einst über den Trum, den landesverderblichen Leidenschaften weniger Par mern unserer Vaterstädte trauren zu mussen, wie wir bei ihrer welden keinen wie wir theifuhrer wie blinde Werfzeuge ju dienen. Auch fnun über die Unglücke Unterwaldens trauren.

Rach fch rift. jest misbrauchen nichtswürdige Betrüger fogar euere ebeiffen Gefühle zu ihren felbstsuchtigen 3wecken.

> Um bas jedem 3weifel zu entziehen, bedurfet ibr nur fu beobachten, wie gereigte Bripatintereffen gu fichten und zu fchiefen Borftellungen hinführen; nun fommen felbft die reinften Grundfate und die beften

Go handelt man gegen euch -- fo banbelt ibr

Da fich auf beiden Geiten die Buth einiger

Auf diefe Weise gelangen wir so weit, selbst Pries ffer einer gottlichen Friedenslehre wieder, wie gu det

Geliebte Mitburger! laffet uns endlich all' bem daffelbe nicht irregefichret, und fo nicht mur den hulfs, men, daß wir einstimmig allen Paul Griegern Ges bedürftigen Unterwaldnern, Die ihnen uneurbehrliche rechtigfeit wiederfahren laffen, fie mogen fich nun Unterstützung jum Theile geraubet, fondern fogar das unter den exclusiven Patrioten, ober den fogenannten Wohlergehen unfers gesammten Baterlandes behindert Oligarchen, unter benen, welche die Rechte ihrer Mits Uebrigens fann man mahrlich bei unserer burger vertheidigen zu wollen vorgeben, oder unter

der verderblichen Befriedigung ihrer eigennützigen nerhin, um weniger Schuldigen wiffen, eine groffe achtungswürdige Menge vedamme werden, ja vielleicht julegt gang ju Grunde geben. Befchamen wir aber D geliebte, verehrungemurdige Mitburger! er immerbin burch Wahrheit, Gerechtigfeit und Groff: fennt doch endlich die Quelle eines groffen Theils all muth Diejenigen, welche uns verlaumdend verfolgen,